

OGGG Bulletin

Oekonomische Gemeinnützige Gesellschaft Bern | Société d'économie et d'utilité publique de Berne

Seite 2

Vorwort des Präsidenten

Seite 3

**Mitglieder-
versammlung 2019**

Seite 7

Aus den Projekten

Seite 10

**WoBe-Mitarbeitende
im Gespräch**

Seite 12

Agenda

**Rund 700 Schülerinnen und
Schüler aus 39 Klassen wur-
den an unserem BEA-Stand
für das Thema Food Waste
sensibilisiert.**



Liebe Leserin, lieber Leser

Am 6. April 2019 hat mich die Mitgliederversammlung der OGG zum neuen Präsidenten gewählt. Diese Aufgabe trete ich gerne an, und ich bedanke mich für das mir geschenkte Vertrauen. Von Simon Bichsel durfte ich eine OGG mit «gut gebundenen Schuhen» – wie er trefflich zu sagen pflegt – übernehmen. Das Amt als Nachfolger von Simon antreten zu dürfen, ehrt mich, und es erfüllt mich mit Respekt und Anerkennung gegenüber der Geschichte und dem erfolgreichen Wirken des Vereins. Aber auch mit einer tiefen Wertschätzung gegenüber den weit-sichtigen und geerdeten Entscheidungen der Frauen und Männer, die im Präsidium und Vorstand vorangegangen sind.

Die Funktion als Brückenbauerin zwischen den Lebenswelten der ländlichen und städtischen Bevölkerung zeichnet die OGG aus. Mit ihrer lösungsorientierten Vorgehensweise in den verschiedensten Themenfeldern und dem Vermitteln von Werten hat sich die OGG eine breite Akzeptanz erarbeitet. Auch deshalb will ich in meiner Vision für die Entwicklung der OGG den Blick auf das Ganze wahren. Naheliegend ist die Fortsetzung gesellschaftlich relevanter Projekte mit Nähe zur Landwirtschaft und den nachgelagerten Partnern. Vordringlich sehe ich insbesondere unser Engagement für ein nachhaltiges Ernährungssystem in der Schweiz und den damit verbundenen schonenden Umgang mit der Ressource Boden. Der Geist aus der Gründungszeit der OGG ist heute aktueller denn je. Lange bevor der Ausdruck Food Waste in

den Fokus rückte, hat die OGG auf die Lebensmittelverschwendung in unserer Gesellschaft aufmerksam gemacht.

Soziales Engagement gehört zur Tradition der OGG und soll eine Daueraufgabe bleiben. Viele unserer Aktivitäten im Ernährungsbereich beinhalten eine starke soziale Komponente. Job Caddie Bern, das Programm für die begleitete berufliche Integration von jungen Menschen, ist aktuell die verbleibende soziale Aktivität unter Leitung der OGG. Das betreute Wohnen in Familien wurde Anfang Jahr in die WoBe AG (Wohnen und Betreuen) ausgegliedert. Der Verwaltungsrat der 100%igen OGG-Tochter rekrutiert sich aus Mitgliedern des OGG-Vorstandes und gewährleistet mit der direkten Einflussnahme die Gemeinnützigkeit der OGG. Strategisch wie operativ ist die AG mit Fachkompetenz gut ausgerüstet und handelt im Geschäftsprozess selbstständig.

Die Zeitung «Schweizer Bauer» erwirtschaftet die ökonomische Grundlage für die Projekte der OGG, deren finanzielle Eigenständigkeit aus eigener Kraft nicht gesichert ist. Diese Abhängigkeit vom Schweizer Bauer hat der Vorstand erkannt. Strategische Überlegungen zur Weiterentwicklung der Zeitung sollen die finanzielle Grundlage der OGG längerfristig sichern. Diese unternehmerische Herausforderung beschäftigt den Vorstand gerade intensiv.

Ich bin dankbar, dass die Schuhe der OGG gut gebunden sind; dies wird dem Team, dem Vorstand



Peter Gäumann

und mir helfen, die nächste Etappe der OGG mit Zuversicht und Freude anzutreten. ■

Peter Gäumann
Präsident

«Die OGG hat ihre Schuhe gebunden»

Die 259. Mitgliederversammlung der OGG Bern fand am 6. April 2019 in der Maison de la Tête de Moine in Bellelay statt. Im Zentrum standen die Wahl der Vorstandsmitglieder und die Stabsübergabe des Präsidiums von Simon Bichsel an Peter Gäumann.

130 Mitglieder und Gäste nahmen an der Versammlung in Bellelay im Berner Jura teil. Durch die Verabschiedung des langjährigen Präsidenten, Simon Bichsel, und der beiden Vorstandsmitglieder, Barbara Thörnblad und Jürg Gyger, war die Veranstaltung Rück- und Ausblick zugleich – geprägt von einer Prise Wehmut und von ganz viel Zuversicht.

In seinem Eingangsreferat zeigte Simon Bichsel auf, dass die OGG durch ihre Neuausrichtung zu ihrem Ursprung zurückkehrt. Bei ihrer Gründung vor 260 Jahren standen auch Ernährungsfragen im Zentrum. Ging es damals um die Verhinderung von Hungersnöten, engagiert sich die OGG heute insbesondere mit dem Partnerverein foodwaste.ch und in eigenen Projekten wie dem Erntenetzwerk oder den Gemüsetruhen gegen



Simon Bichsel überreicht dem neuen OGG-Präsidenten, Peter Gäumann, symbolisch den Führungsstab.

Lebensmittelverschwendung und für mehr Wertschätzung von Nahrungsmitteln. Der strategische Fokus für die nächsten Jahre liegt auf der Weiterentwicklung des nachhaltigen Ernährungssystems.

Neupositionierung abgeschlossen

Nach 20 Jahren erfolgreicher Tätigkeit wurde das Angebot «Betreutes Wohnen in Familien» per 1. Januar

2019 in die selbstständige gemeinnützige WoBE AG überführt – eine 100%ige OGG-Tochter. Das Geschäftsjahr 2018 schloss die OGG mit einem Reingewinn von knapp 30 000 Franken ab. Die Aktivitäten der OGG Bern wären in dieser Form ohne den wiederum sehr guten Geschäftsgang der Fachzeitung «Schweizer Bauer», bei der die OGG Mehrheitseigentümerin ist, nicht möglich.



Das neue Logo, hier zur Verzierung von Gläsern mit Food-Waste-Bouillon.

Die Neupositionierung hatte eine Totalrevision der OGG-Statuten zur Folge, die von den Mitgliedern genehmigt wurde. Um mit seinen Themen auch ein jüngeres, urbaneres Publikum besser zu erreichen, hat der Vorstand einem neuen Erscheinungsbild zugestimmt. Simon Bichsel ist überzeugt, dass die OGG bestens für die Zukunft aufgestellt ist – oder wie er zu sagen pflegt: «Die Schuhe sind gebunden.»

Präsident aus den eigenen Reihen

Die Versammlung wählte folgende Vorstandsmitglieder für weitere vier Jahre: Urs Nufer, Meiringen; Peter Gäumann, Port; Hanni Zenger, Habkern; Markus Roder, Langnau i.E.; Ernst Roth, Bern; João Almeida, Lissabon, Portugal; Barbara Kunz, Ersigen. Zudem wurde der vom Vorstand vorgeschlagene Peter Gäumann zum neuen Präsidenten gewählt. Gäumann ist seit 2010 Vorstandsmitglied und betreut in dieser Funktion das Ressort Finanzen. Als Ingenieur-Agronom, Landwirt und langjähriger Leiter des Hospice Le Pré-aux-Boeufs in Sonvilier bringt er alle Voraussetzungen mit, um in die grossen Fussstapfen seines Vorgängers

zu treten. Peter Gäumann ist davon überzeugt, dass der von der OGG eingeschlagene Weg richtig und wichtig ist. Er will ihn mit allen Beteiligten konsequent weitergehen.

Feierliche Verabschiedung

Die beiden Vizepräsidenten verabschiedeten die langjährigen Vorstandsmitglieder Barbara Thörnblad, Müntschemier, Jürg Gyger, La Tanne, und den zurückgetretenen Simon Bichsel. Dem abtretenden Präsidenten wurde die Ehrenpräsidentenschaft verliehen. Simon Bichsel bleibt bis auf Weiteres Delegierter der OGG im Verwaltungsrat des «Schweizer Bauern».

Anerkennende Grussworte

Der Präsident der Gemeinde Saicourt, Markus Gerber, die Präsidentin des Verbandes Bernischer Landfrauenvereine, Rita Gfeller, und der Präsident des Berner Bauern Verbandes, Hans Jörg Rüeegg, bedankten sich bei der OGG und ganz besonders auch bei Simon Bichsel für die aktive Thematisierung der aktuellen Ernährungsfragen und die Rolle der OGG als Vermittlerin zwischen Stadt und Land. Die OGG habe die Zeichen der Zeit bezüglich Verhinderung von Food Waste früh erkannt. ■



Der wiedergewählte Vorstand der OGG mit dem abtretenden und dem neuen Präsidenten, den verabschiedeten Vorstandsmitgliedern, dem Geschäftsführer und den Gastreferierenden: v.l.n.r.: Jürg Gyger, Urs Nufer, Hanni Zenger, Ernst Roth, Simon Bichsel, Peter Gäumann, Hans Jörg Rüeegg (Präsident Berner Bauern Verband), Barbara Kunz, Markus Roder, Rita Gfeller (Präsidentin Verband Bernischer Landfrauenvereine), Franz Hofer.

Es fehlen: Barbara Thörnblad, João Almeida.

Simon Bichsel, Ehrenpräsident



An der letzten Mitgliederversammlung trat Simon Bichsel von seinem Amt als OGG-Präsident zurück. Für sein grosses Werk zu Gunsten der OGG wurde er zum Ehrenpräsidenten ernannt. Seine Laudatio sprach der Präsident des Berner Bauern Verbandes, Hans

Jörg Rügsegger. Nachfolgend die zentralen Passagen seiner Ehrung: «Die OGG Bern ernennt Simon Bichsel aus Eggwil zum Ehrenpräsidenten in dankbarer Würdigung und Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste als Präsident für das Wohl und die Weiterentwicklung der OGG Bern. Während seiner Amtszeit vom 1. Januar 2010 bis 6. zum April 2019 prägte Simon Bichsel massgeblich die Neuausrichtung des Vereins hin zu den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen. Damit führte er die OGG Bern zurück zu den Wurzeln ihres Ursprungs: In deren Zentrum stehen die Förderung eines nachhaltigen Ernährungssystems, die Wertschätzung der von den Bauern produzierten Lebensmittel, der sorgfältige Umgang mit dem beschränkten Kulturland und das wohlwollende Miteinander zwischen der ländlichen und städtischen Bevöl-

kerung. In seine Amtszeit gehört auch die Stärkung der sozialen Dienstleistung «Betreutes Wohnen in Familien» durch deren Ausgliederung in die selbstständige gemeinnützige OGG-Tochter – die WoBe AG. Die finanzielle Voraussetzung für die heutigen Aktivitäten der OGG Bern fusst wesentlich auf Simon Bichsels Verhandlungsgeschick bei der Rückführung der Fachzeitung «Schweizer Bauer» in den Schoss ihrer Mutter. Simon Bichsel wird seinem Umfeld als visionäre, zielstrebige, unermüdliche, integrierende und hervorragend vernetzte Persönlichkeit in Erinnerung bleiben. Das Wohl seiner Mitmenschen setzt Simon Bichsel stets vor das eigene.»

Simon, Vorstand und Team danken dir für deinen grossartigen Einsatz und wünschen dir eine schöne Zeit zusammen mit deiner Susanne und deinen Enkelkindern.

Hildegard Wyss, Finanzen und Support

Hildegard Wyss verkörpert quasi den Wandel der OGG der letzten Jahre: Sie hat eine Präsidentin und zwei Präsidenten miterlebt, mehrere Vorstandsmitglieder und zwei Geschäftsführer. Sie war eng mit der Anlaufstelle Überlastung verbunden und mit dem Wochenende für die landwirtschaftlichen Angestellten (in den letzten Jahren auf der Meielisalp). Sie war während mehr als elf Jahren die unermüdlich umtriebige Ansprechperson für fast alle und alles, was mit der OGG zu tun hatte – insbesondere für die

Buchhaltung, das Rechnungswesen und den allgemeinen Support. Eigentlich lassen wir dich, liebe Hildegard, nur ungerne ziehen. Weil wir aber wissen, dass dein Wissen und dein Engagement bei unserer jüngsten Tochter, der WoBe AG, gebraucht und geschätzt werden, freuen wir uns noch mehr, dass du uns «erhalten» bleibst. In diesem Sinne verabschieden und begrüssen wir dich gleichzeitig. Merci viuuuu! Wir wünschen dir bei deiner neuen beruflichen Herausforderung nur das Beste. ■



OGG und foodwaste.ch mit Gästen an der BEA

Wiederum setzte die Ausstellung gegen Food Waste einen spannenden Kontrapunkt im Grünen Zentrum der BEA 2019. Rund 40 Klassen mit 700 Schülerinnen und Schülern hatten sich für eine Führung angemeldet. Damit war unser Standangebot wie im Vorjahr eines der beliebtesten für Schulen. Für Aufmerksamkeit sorgten auch die Gäste aus unserem erweiterten Netzwerk.



OGG-Erntenetzwerk im Schweizer Fernsehen

Das Erntenetzwerk der OGG hatte Anfang April bereits seinen ersten Einsatz. Grund dafür waren Aufnahmen für die neue Staffel von «Eusi Landchuchi» des Schweizer Fernsehens. Stefan Brunners Feld in Aarberg mit Feder- und Palmkohl bot die perfekte Kulisse für die Hauptdarstellerin, Taija Sigrist, die sich vom Feld bis auf den Teller der nachhaltigen Küche verschrieben hat. Wir sind gespannt auf ihre Folge, die für Freitag, 5. Juli, um 20.05 Uhr auf SRF 1 programmiert ist.

Hombergmedaille für Roland Scheidegger

Anlässlich der BEA 2019 verlieh die OGG Roland Scheidegger die Hombergmedaille. Damit wird sein Engagement für die Schweinehaltung im Kanton Bern gewürdigt. «Mit seiner pragmatischen, zielstrebigem und hilfsbereiten Art gelang es Roland Scheidegger, das gegenseitige Verständnis für die Anliegen von Konsumenten und Produzenten in der Schweinehaltung zu fördern», würdigte Peter Gäumann, Präsident der OGG, den Geehrten. Die OGG vergibt die vom Berner Medailleur F. Homberg 1904 geschaffene Medaille für praktische Verdienste in der Landwirtschaft.



Zwischen Schulabschluss und Ausbildung – Jugendliche des Stadtberner SEMO-Programms verkauften am OGG-Stand selbst eingemachtes, Senf und Gewürze.

BEBV «verkuppelt» Landwirte und Gastronomen

Ebenfalls an der BEA lud der Berner Bauern Verband mit verschiedenen Partnern – u.a. der OGG – zu einem Speeddating zwischen Produzenten und Gastronomen aus der Region. Es wurden nicht nur Bekanntschaften geschlossen und gemeinsame Interessen ausgetauscht, sondern da und dort bereit erste geschäftliche Kontakte geknüpft. Fortsetzung folgt.



Sommer im Stiftsgarten Bern

Die Gartensaison läuft auf Hochtouren. Es summt und brummt, gedeiht und reift. Anfang Juli werden wir aus den «Bärner Beeren» die ersten Konfitüren und Sirups dieses Jahres produzieren.

Falls Sie die erste Führung verpasst haben, besuchen Sie den Garten an der exklusiven Führung für OGG-Mitglieder im September. Bei dieser Gelegenheit können Sie selbstverständlich auch die feinen Produkte probieren und erwerben.

Exklusive Führung für OGG-Mitglieder: Montag, 9. September 2019, 18–19 Uhr, mit anschliessendem Apéro. Anmeldung bis am 2. September an info@stiftsgarten.ch oder 079 206 41 24. Teilnahme kostenlos (freiwillige Kollekte).

Null-Resten-Küche macht ein

Am 12. September wird in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Paulus in Bern ein Einmach-Workshop folgen, bei dem es unter anderem um das fast vergessene Handwerk des Fermentierens gehen wird. Informationen folgen auf unserer Website. Wir freuen uns, dass sich die Null-Resten-Küche zu einem vielseitigen Kurs- und Workshop-Angebot weiterentwickeln kann.

«Restenlos glücklich» – 2. Auflage folgt

Das Thema Food Waste ist nach wie vor in aller Munde und wird auch von den Medien immer wieder thematisiert. Dank der fortwährenden Diskussion bleibt auch unser Kochbuch «Restenlos glücklich» aktuell und attraktiv. Inzwischen ist die erste Auflage ausverkauft. Wir freuen



uns darauf, die Schweizer Bevölkerung voraussichtlich im Spätsommer mit einer zweiten Auflage für einen wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln sensibilisieren und inspirieren zu können.

«Luzern tischt auf» – Altdorf auch

Die Veranstaltungsreihe «Deine Stadt tischt auf» hat diesen Sommer gleich zwei Auftritte. Am 31. August 2019 ist foodwaste.ch in Luzern zu Gast und bekocht vor der Matthäuskirche 500 bis 1000 PassantInnen gegen eine freie Spenden

de mit einem leckeren Menü aus krummem Gemüse – aus Liebe zum Essen. «Luzern tischt auf» bietet noch mehr: Schulklassenführungen, einen Foodsave-Stadtpaziergang, eine Schnippeldisco und einen Einmachkurs für Jugendliche. Die Veranstaltungsreihe wird unterstützt durch: Albert Koechlin Stiftung, e-chline-schritt.ch, Stadt Luzern, ref. und kath. Kirche Luzern, OGG Bern sowie das Naturmuseum Luzern.

Ausserdem kocht foodwaste.ch am 7. September 2019 für «Altdorf tischt auf».

Die beiden Veranstaltungen finden im Rahmen der Kampagne «E chline Schritt» statt, welche sich für den nachhaltigen Konsum in der Zentralschweiz einsetzt. Mehr Infos finden Sie unter: www.foodwaste.ch oder www.e-chline-schritt.ch. ■

Neue Telefonnummer der OGG ab 1. Juli:

031 560 7 650

Bitte beachten Sie auch die neuen direkten Rufnummern auf www.ogg.ch.

Wichtig: Die Telefonnummern der WoBe AG (Betreutes Wohnen und Tagesstrukturen Landwirtschaft) bleiben gleich.

Willkommen im OGG-Team

Vera Geissbühler, Projektleiterin

Mitte März habe ich meine neue Stelle als Projektleiterin Ernährung angetreten. Ich freue mich sehr über die Gelegenheit, mit innovativen Projekten zu weniger Lebensmittelabfällen beizutragen! Insbesondere bin ich für das Projekt Erntenetzwerk zuständig, werde aber auch bei einigen Aktivitäten von foodwaste.ch mit von der Partie sein.

Seit vergangenem September habe ich während meiner Stellensuche die OGG bereits an zwei Tagen in der Woche unterstützt. So konnte ich die Projekte und das Team der Geschäftsstelle kennen und schätzen lernen. Nun bin ich gespannt, wie es weitergeht! An meiner Arbeit fasziniert mich, das Problem Food Waste mit neuen Lösungen anzugehen, das Schaffen von Win-win-Situationen und die immer wieder neuen Begegnungen mit spannenden Menschen.

Ich habe ein Studium in Umweltingenieurwesen abgeschlossen, wo ich mich ausgiebig mit Themen der Nachhaltigkeit befasst und in der freien Zeit in einem Gemeinschaftsgarten Gemüse angebaut habe. Eine regionale und saisonale Ernährung

sowie die Wertschätzung von Lebensmitteln sind mir persönlich sehr wichtig. Diese Werte lasse ich gerne in meine Arbeit einfließen.

Schon immer hat es mich fasziniert, die Welt aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. So habe ich vor dem Studium in ganz unterschiedlichen Bereichen gearbeitet, unter anderem auf einem kleinen Gemüsehof – und ich bin viel gereist. Unterdessen bin ich wieder sesshaft geworden und wohne seit sechs Jahren in Köniz, an der Grenze von Stadt und Land. Diese Stadt-Land-Perspektive vermehrt einzunehmen und Begegnungsräume zwischen den beiden zu schaffen, ist etwas, worauf ich mich bei meiner Arbeit freue.

In meiner Freizeit liebe ich es, in der Natur unterwegs zu sein – zu Fuss, am Kletterseil, auf dem Snowboard und neu auch im Kanu.

Miriam Siegenthaler, Mitarbeiterin Kommunikation und Projekte

Während einer Reise letzten Herbst zu Fuss quer über die Südsinsel Neuseelands fand mein ganzes simples Leben in einem 60-Liter-Rucksack Platz. Im Fokus der Wanderung stand

das bewusste Geniessen der Natur und des Moments, auch wenn sich beim Wandern manchmal der Phantom-Geruch von Pommes und die Vorfreude auf ein richtiges Bett breitgemacht haben.

Die zahlreichen schönen, aber auch herausfordernden Momente in der Natur sowie die Begegnungen mit den wunderbaren Menschen Neuseelands haben mir bestätigt, was mir im Leben wirklich wichtig ist: der Kontakt zu tollen Menschen und ein einfaches, möglichst nachhaltiges Leben. Allzu bald war es Zeit für die Heimreise und damit auch für eine berufliche Neuorientierung. Dabei bin ich der OGG Bern und foodwaste.ch begegnet und habe beschlossen, mich spontan zu bewerben. Wie es der Zufall wollte, war gerade eine Stelle in der Kommunikation und im Projektmanagement frei, welche ich mit meinem fachlichen Background als Lehrerin und dem zweiten Studium in Angewandter Kommunikation besetzen durfte.

Mein Alltag bei der OGG wird bestimmt durch höchst abwechslungsreiche Kommunikationsaufgaben und Projekte sowie ein grossartiges und kreatives Team. Die Arbeit erlaubt mir, an einem nachhaltigen Ernährungssystem mitzuarbeiten und viele Menschen für das Thema zu sensibilisieren. Als Ausgleich zur Büroarbeit arbeite ich jeweils einen Tag pro Woche im Biobetrieb mit, wo ich auch mein neues Zuhause gefunden habe. Die beiden Tätigkeiten ergänzen sich hervorragend, da sie Theorie und Praxis optimal verbinden und mir erlauben, ab und zu die Perspektive zu wechseln und das Ernährungssystem in all seinen Facetten zu begreifen. ■



Verstärkung im OGG-Team: Miriam Siegenthaler und Vera Geissbühler.

Neu im WoBe-Team



Patrick Roy, Berater WoBe

Es ist ein grosses Glück und nicht selbstverständlich, mit meinem Reifegrad nochmals richtig gewollt zu werden, willkommen zu sein in der Organisation, die man sich wünscht, um die Arbeit zu machen, die man machen will.

In meiner letzten Tätigkeit als Fachexperte in einer kantonalen Aufsichtsbehörde hatte ich die Gelegenheit, viele interessante Menschen, Institutionen und Projekte kennen zu lernen. Dabei hat mich die OGG als Ganzes und das Betreute Wohnen in Familien (BWF) im Besonderen positiv beeindruckt und fasziniert. Der keimende Wunsch, wieder näher bei den Menschen an der Basis zu arbeiten, und die Erfahrungen, die ich damals in der Zusammenarbeit mit dem BWF-Team machen durfte, passten zeitlich einfach perfekt zu der Ausschreibung für eine Beraterstelle in der WoBe. Wie Sie hier lesen können, ist mein Wunsch in Erfüllung gegangen.

Nach meiner Tätigkeit als Bauhandwerker und Haustechniker arbeite ich nun seit fast 25 Jahren im Berufsfeld der Sozialpädagogik. Ich

bin auf eigenen Wunsch auch beruflich viel herumgekommen. Nach der Diplomierung habe ich mich an unterschiedlichen Orten und in verschiedenen Aufgabefeldern an Erfahrungen bereichern dürfen, die ich heute ideal in meine Tätigkeit als Berater einbringen kann.

Neben der Arbeit als Berater freue ich mich auf die neue Lebensphase, die meine Frau und ich auch schon öfters geniessen können. Wir werden in Kürze zum zweiten Mal Grosseltern! Nachdem die Kinder und Enkel Haus und Garten übernommen haben, bleibt uns mehr Zeit. Gerne planen und entwerfen wir neue Wohnkonzepte und Reisen mit dem Motorrad. Daneben bin ich oft in meiner Werkstatt anzutreffen, in welcher immer irgendein spannendes Projekt am Start ist.



Jacqueline Tracia, Beraterin WoBe

Von allen Seiten wurde ich Anfang Mai herzlich im WoBe-Team aufgenommen und erlebe meine erste Zeit als sehr abwechslungsreich.

Oft fühle ich mich wie in einem Boot auf der Aare, es stürmt, hat hohen Wellengang und ich bin heftig am Rudern. Aber zunehmend werden die Wellen ruhiger und ich kann über den Rand sehen. Damit meine ich meinen vielseitigen und sinnbringenden Arbeitsalltag – ich lerne spannende Menschen kennen, arbeite mich in unbekannte Arbeitsabläufe ein und behalte dabei den Überblick, was nicht immer einfach ist! Die wertschätzende Haltung im Team wie auch im Umgang mit unseren Gästen und Gastfamilien entspricht meiner Arbeitsweise. Als Pflegefachfrau Psychiatrie habe ich in den letzten Jahren u. a. im ambulanten Bereich und in der Gemeindepsychiatrie Erfahrungen gesammelt.

Mit meiner Familie lebe ich am Fusse des Gurten. Die beiden Kinder sind im Teenager-Alter und werden langsam selbstständiger. In meiner Freizeit trifft man mich oft an der Aare (weniger im Boot), wandernd in den Bergen oder im Wald beim Joggen, dabei finde ich meine Ruhe und Gelassenheit. Yoga ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil meiner Woche, damit ich meinen Energiehaushalt wieder aufladen kann. Ich freue mich sehr, zum WoBe-Team zu gehören, und ich freue mich, weitere interessante Gäste und Gastfamilien kennen zu lernen. ■

Mit viel Teamgeist durch die Zeiten des Wandels

Im Übergangsjahr von der OGG zur WoBe finden auch personelle Veränderungen statt: Jacqueline Tracia und Patrick Roy verstärken unser Team, und Julia Lehmann hat am 1. Mai die Funktion als stellvertretende Geschäftsführerin aufgenommen. Hildegard Wyss, welche bis anhin schon die Buchhaltung, personelle und allgemeine administrative Aufgaben für die WoBe übernommen hat, wird am 1. Juli 2019 offiziell zum WoBe-Team zählen. Doch damit nicht genug: Susanna Staub geht Ende Juli in Pension, bevor Christoph Ischi Anfang August von seiner fünfmonatigen Reise zurückkehrt. Bei so viel Veränderung stellt sich die Frage, wie sich die Mitarbeitenden fühlen. Während einer Teamsitzung haben sie sich gegenseitig interviewt und über Schwerpunkte ihrer Arbeit diskutiert.

Julia Lehmann an Jacqueline Tracia: Wie geht es dir im Team und wie erlebst du die Teamarbeit bei der WoBe?

Die Teamarbeit erlebe ich als sehr gut. Die Atmosphäre untereinander ist sehr wertschätzend, man hilft sich gegenseitig und ist füreinander da. Ich spüre eine gute Teamkultur und positive Einstellung bei allen.

Jacqueline Tracia an Hildegard Wyss: Wie geht es dir in der Phase der Ablösung von der OGG?

(Schmunzelt.) Die Ablösung hat zwei Seiten; einerseits muss ich schöne Aufgaben beenden, die ich für die OGG in den letzten elf Jahren mit viel Herzblut gemacht habe. Das war am Anfang schon etwas hart. Auf der anderen Seite freue ich mich auf die neue Her-

ausforderung bei der WoBe und darauf, meine wohl letzten Arbeitsjahre bei der WoBe zu verbringen.

Hildegard Wyss an Patrick Roy: Was bereitet dir Freude an deiner Arbeit?

Ganz vieles! Ich bin noch neu hier und deshalb noch am Einarbeiten in dieses Arbeitsfeld. Im Dreieck von Gästen, Gastfamilien und WoBe mitzuwirken, zu unterstützen und zu begleiten, diese Rolle entspricht mir. Ich sehe, dass die WoBe sehr viele individuelle Lösungen entwickelt hat. Dabei schätze ich die gegenseitige Unterstützung und Wertschätzung sehr.

Patrick Roy an Michaela Schmid: Von was möchtest du weniger?

Uff, schwierige Frage – sehr viele Elemente unserer Arbeit mache ich sehr gerne. Wovon ich vielleicht gerne weniger hätte, sind fehlende Finanzierungsmöglichkeiten für Betreuungsverhältnisse, beispielsweise bei Gästen im AHV-Alter. Ich schätze die direkten Kontakte zu Gästen/Gastfamilien und könnte auf die eine oder andere Büroarbeit verzichten.

Michaela Schmid an Julia Lehmann: Was willst du von der OGG in die WoBe mitnehmen und was nicht?

Mich freut, dass wir die Buchhalterin mitnehmen dürfen (lacht). Viele der Werte der OGG teile ich, so zum Beispiel die Förderung von Stadt-Land-Beziehungen, was bei der WoBe ja auch sehr zentral ist. Der Wechsel von der OGG zur WoBe ist auch für uns eine Umstellung, an die wir uns



Susanna Staub im Gespräch mit Patrick Roy. Ob es um die Übergabe eines Dossiers geht?

gewöhnen müssen. Ich denke, mit dem neuen Logo ab November wird das sicher viel besser gehen.

Julia Lehmann an Susanna Staub und Susanna Truninger: Was beschäftigt euch gerade?

Susanna Staub: «Meine Pensionierung rückt immer näher, worauf ich mich sehr freue! Gleichzeitig fällt mir der Abschied von den Gästen und den Gastfamilien nicht gerade leicht. Viele wertvolle Begegnungen durfte ich erleben. Der direkte Kontakt war immer das Wichtigste. Ich hoffe, dass Gast und Gastfamilie weiterhin im Zentrum unserer Arbeit bleiben, trotz höherem administrativen Aufwand.» *Susanna Truninger:* Die Umstellung zur WoBe beschäftigt mich in der Administration, braucht es doch einiges an Anpassungen von Dokumenten und Unterlagen. Im Juli steht zudem der interne Bürowechsel an und ich freue mich auch auf Verstärkung im Sekretariat.

Aus der Interviewstafette wird spontan eine offene Diskussion. *Julia Lehmann:* Mir wird einmal mehr bewusst, dass wir ein ausgezeichnetes Nischenangebot haben, welches sicher auch in Zukunft gefragt sein wird. Wir können auch auf so viele gute Gastfamilien zugehen. Ausserdem gefällt mir, wenn die Passung von Gast und Gastfamilie gelingt. Den Gästen bedeutet ein sicherer und angenehmer Wohnort sehr viel! *Susanna Staub:* Ich teile deine Ansicht, Julia; schön, dass wir diese individuellen Lösungen entwickeln können, und das in Teamarbeit. Wir haben eine gute Zusammenarbeit, auch mit dem Sekretariat und der

OGG. *Michaela Schmid:* Was mich beeindruckt, ist, mit welchem Engagement manche Gastfamilien ihre Betreuungsaufgaben wahrnehmen, Sonderaufgaben übernehmen und die Gäste in die Familie integrieren und sie als gleichwertige Menschen aufnehmen. Eine Auslagerung bringt Veränderungen mit sich. Wir vom Team und auch die Gastfamilien und Gäste müssen sich einerseits an die Veränderung gewöhnen, andererseits bietet eine Veränderung auch immer Chancen. Wir können nun als WoBe viel direkter auf gesellschaftliche Veränderungen eingehen und gegebenenfalls unser Angebot anpassen.

Die letzte Frage stellt Julia der Geschäftsführerin: Priska, wie geht es dir in der Phase der Ablösung?

Auch ich sehe Chancen in der Veränderung. Die Gastfamilien im Verwaltungsrat zu repräsentieren, ist eine Chance, weil dadurch die Meinung und Ansicht der Gastfamilie verstärkt in der strategischen Ausrichtung eingebunden wird. Auch das schnelle Agieren scheint mir ein Vorteil. Das alles ist möglich, weil das Angebot solide ist, die Abläufe klar sind und das Team bestens eingespielt ist. Ich danke den Gastfamilien, dem Team und dem Verwaltungsrat für die sehr angenehme Zusammenarbeit.

PS: Johanna Rösti befand sich während des Interviews in ihrer Weiterbildung zur Familienmediatorin. ■



Auch das «muss» sein: Michaela Schmid erklärt Jacqueline Tracia den Anrufbeantworter.

Impressum

Nr. 2 / Juni 2019
23. Jahrgang

Mitteilungsblatt der Oekonomischen
Gemeinnützigen Gesellschaft Bern OGG

erscheint 4-mal jährlich

OGG Bern
Erlachstrasse 5, 3001 Bern
ab 1. Juli 2019: 031 560 7 650
info@ogg.ch
www.ogg.ch

Redaktion/Fotos
OGG Bern, SB

Layout und Druck
Vögeli AG, Langnau

Auflage
1800 Exemplare



Höchster Standard für Ökoeffektivität.
Cradle to Cradle Certified™-Druckprodukte
hergestellt durch die Vögeli AG.
Bindung ausgenommen.

A Z B
3001 Bern
Post CH AG

OGG Bern
Erlachstrasse 5
3001 Bern

Agenda

OGG Bern

Samstag, 29. Juni 2019

Berner Umwelttag, Bern

20. August 2019

Netzwerkanlass «Nachhaltige Ernährung Bern»: Infos folgen auf www.ogg.ch und www.facebook.com/OGGBern

31. August 2019

«Luzern tischt auf»: Infos auf www.foodwaste.ch

7. September 2019

«Aldorf tischt auf»: Infos auf www.foodwaste.ch

Montag, 9. September 2019

Führung durch den Stiftsgarten für OGG-Mitglieder:

Hinweis auf Seite 7

Donnerstag, 12. September 2019

Null-Resten-Küche, Einmach-Workshop in Bern: Hinweis Seite 7

Montag, 16. September 2019

Sichlete des Berner Bauern Verbands, Bundesplatz, Bern

20. und 21. September 2019

Foodsave-Bankett und **KULINATA Light**: Infos folgen auf www.ogg.ch und www.facebook.ch/OGGBE

Samstag und Sonntag, 9./10. November 2019

Meielisalp-Wochenende für landwirtschaftliche Angestellte und BWF-Gäste

Samstag, 4. April 2020

Mitgliederversammlung in Bern

WoBe AG

Dienstag, 27. August 2019

Info-Nachmittag in Bern für interessierte WoBe-Gastfamilien

Donnerstag, 5. September 2019

Erfahrungsnachmittag für WoBe-Gastfamilien

Donnerstag, 28. November 2019

Weiterbildung für WoBe-Gastfamilien

Dienstag, 3. Dezember 2019

Info-Nachmittag in Bern für interessierte WoBe-Gastfamilien

